

Rezensionen

Kreisfachgruppe Ornithologie/Vogelschutz im NABU-Kreisverband Parchim

(Hrsg.; 2006):

Die Vogelwelt des Landkreises Parchim.

Zusammenstellung: Lothar Daubner und Walter Kintzel unter Mitarb. von Ernst Schmidt und Horst Zimmermann. - Parchim.

Format: 23 x 16,5 cm, 344 S., 34 Farbfotos, 116 farb. Abb., 168 Tab.

Keine ISBN.

Preis: 15,00 € zzgl. Porto/Versand

Bezug: Dr. Lothar Daubner, Bergstr. 7, 19406 Klein Görnow; E-Mail: alcedo.da@web.de

Die aktuelle Regionalavifauna behandelt den in Südmecklenburg gelegenen Landkreis Parchim, der 1994 aus den Altkreisen Lübz und Parchim sowie Teilen der Altkreise Sternberg und Schwerin-Land hervorgegangen ist. Mit einer Fläche von 2233 km² ist er der zweitgrößte Landkreis in Mecklenburg-Vorpommern und stellt somit einen repräsentativen Ausschnitt des Landes dar. Mit 47 Einwohnern/km² zählt er zu den am dünnsten besiedelten Landkreisen Deutschlands. Dennoch haben etwa 40 Personen durch ehrenamtliches Engagement zum Zustandekommen dieses umfangreichen Gemeinschaftswerkes beigetragen.

Im allgemeinen Teil wird auf 39 Seiten der Landkreis vorgestellt und charakterisiert, auf die Geschichte der ornithologischen Erforschung des behandelten Gebietes eingegangen sowie die vorhandenen subfossilen Vogelfunde der Gegend zusammengestellt. Es werden Angaben zu Klima, Geologie, Landschaftsausstattung, Landnutzung und Infrastruktur gemacht und die avifaunistisch bedeutsamen Gebiete gesondert herausgestellt, darunter 3 Europäische Vogelschutzgebiete (SPA) sowie 7 weitere Important Bird Areas (IBA), die ganz oder anteilig im Landkreis Parchim liegen. 17 Vogellebensräume werden durch je ein Foto und

einer aus dem Untersuchungsgebiet stammenden Aufnahme einer dazugehörigen Charaktervogelart dokumentiert.

Der zweite Abschnitt (15 Seiten) geht auf die Materialsammlung und Methodik ein. Zur Auswertung kamen eine große Zahl von veröffentlichten und bisher unveröffentlichten Siedlungsdichteuntersuchungen, kreisweite Arterfassungen nach abgesprochener Methodik, die in den Jahren 1994-1998 landesweit durchgeführte Brutvogelkartierung auf der Basis von Meßtischblattquadranten, die Ergebnisse der Wasservogelzählungen, von speziellen Rastplatz- und Schlafplatzzählungen, der wissenschaftlichen Vogelberingung sowie zahlreiche Zufallsbeobachtungsdaten. Ausgewertet wurde, mit Ausnahme der ehemaligen Brutvögel, der seltenen Durchzügler und seltenen Wintergäste sowie der Ausnahmerecheinungen, lediglich ein Zeitraum von 25 Jahren (1980-2004), was für Regionalavifaunen bisher unüblich ist und dadurch leider den Wissensstand über die bisherigen Veränderungen der Avizönose des Gebietes nicht vollständig wiedergibt.

Der Hauptteil des Werkes (256 Seiten) ist den Artkapiteln gewidmet. Die Nomenklatur und Reihenfolge der Arten folgt der neuesten Systematik, wenngleich die Gefangenschaftsflüchtlinge ans Ende gestellt werden. Von den 302 abgehandelten Vogelarten sind 164 Brutvögel, 87 Durchzügler/Nahrungsgäste, 22 Ausnahmerecheinungen und 15 Gefangenschaftsflüchtlinge; 14 weitere Arten sind nach 1980 nicht mehr nachgewiesen worden. Neben dem Status und der Gefährdungskategorie nach der Roten Liste Mecklenburg-Vorpommerns werden auf bis zu drei Seiten je Art, soweit möglich, Angaben zu Lebensraum und Verbreitung (bei einigen Brutvogelarten auch mit Verbreitungskarte), Bestand, Bestandsveränderungen, Siedlungsdichten, Zugphänologie und Jahresrhythmik, Beringungsergebnissen und Beson-

derheiten gemacht und gewissenhaft dokumentiert. Eindrucksvoll wird unter anderem die Verfrüfung der mittleren Ankunft einiger Zugvogelarten, insbesondere von Kurzstreckenziehern, belegt.

Mit einer Zusammenfassung, einem 16 Seiten umfassenden Literaturverzeichnis und einem Artenregister schließt die Avifauna ab.

Eine lohnende Anschaffung nicht nur für die Ornithologen und im Naturschutz Tätigen vor Ort, sondern auch für jeden an der Vogelwelt Mecklenburgs Interessierten.

Lukas Kratzsch

Uwe Zupke & Iris Elz (2008): Die Aue der Biber, Störche und Urzeitkrebse.

Natur und Landschaft an der mittleren Elbe bei der Lutherstadt Wittenberg.

Verlag: Books on Demand GmbH Norderstedt
ISBN 978-3-8334-8536-7

194 S., 107 Farbfotos, 6 Abb., 1 Übersichtskarte.
Format 170 x 220 mm; Ppb.

Preis: 24,90 €

Die meisten Menschen verbinden mit dem Namen Wittenberg zu allererst die historischen Ereignisse des frühen 16. Jahrhunderts – das Wirken Martin Luthers, den Thesenanschlag und den Beginn der Reformation, einige vielleicht noch die Rolle Wittenbergs als Residenzstadt der askanischen, ab 1423 wettinischen Herzöge (ab 1356 Kurfürsten) von Sachsen und als Sitz einer bedeutenden, 1502 gegründeten Universität. Daß Wittenberg in einer reizvollen Umgebung am Rande der noch in weiten Teilen sehr naturbelassen erscheinenden Auenlandschaft der Elbe liegt, entgeht den meisten der von weither zu den Lutherstätten eilenden Besuchern. Die Autoren, beide in Wittenberg geboren und aufgewachsen, seit Kindheit mit der umgebenden Landschaft vertraut und von ihrer Natur begeistert, wollen mit ihrem Buch die Besucher ihrer Stadt, aber nicht nur sie, auf die Schönheiten der Elbaue, ihre Naturausstattung sowie auf die durch über die Jahrhunderte durch die Tätigkeit zäher und fleißiger

Siedler bewirkten Veränderungen aufmerksam machen. Das ist ihnen durchaus gelungen. Die einzelnen Kapitel, jedes durch instruktive Fotos illustriert, behandeln die Entstehung der Elbaue, den Fluß (Uferbereiche, Wasserregime, Hochwassergeschehen), die durch die Dynamik der unregulierten Elbe entstandenen Altarme und Kolke, die Weich- und die Hartholzauwälder, das Auengrünland und die Dünen inmitten der Überflutungsau. Gesonderte Kapitel sind dem ackerbaulich genutzten Teil in der Elbaue und den Siedlungsbereichen gewidmet. Immer werden ausführlich Flora und Fauna der einzelnen Teilgebiete behandelt, die charakteristischen Vertreter der Pflanzen- und Tierwelt vorgestellt. In einem abschließenden Kapitel („Die „Kulturlandschaft“ der Elbaue“) wird dem Leser auf einer Rundtour, die linkselbisch an der Landesgrenze zu Sachsen beginnt und über Pretzsch und viele kleine Auedörfer bis fast zum Wörlitzer Gartenreich führt und dann rechtselbisch über Coswig und Wittenberg nach Elster und weiter bis Prettin verläuft, mit vielen Sehenswürdigkeiten und mit viel Wissenswertem bekannt gemacht.

Man merkt dem Buch an, daß es mit Begeisterung für die Schönheit der Heimat geschrieben wurde, und man kann nur wünschen, daß diese Begeisterung auch auf die Leser überspringt, wenn diese sich auf die Pfade der Autoren begeben. Ein Wermutstropfen muß allerdings in den Wein gegossen werden. Während in einem Anhang die wissenschaftlichen Namen der vielen genannten Pflanzen und Tiere aufgeführt werden, vermißt der Rezensent ein Glossar, das einige der benutzten Fachzeichnungen kurz erklärt. Das Buch soll einen weiten Leserkreis ansprechen, der interessierte Laie wird aber etwas Mühe haben, einige Begriffe, wie z.B. rheophile Fließwasserart, xylobionte Insekten oder mesophile Eichenwälder, zu verstehen. Das ließe sich in einer Nachauflage leicht ergänzen.

Auf jeden Fall ist dem Buch eine weite Verbreitung zu wünschen. Rezensent hat es mit Freude und Genuß gelesen. K. L.

Urs N. Glutz von Blotzheim (2008): Gartenvögel des Schwyzer Talkessels.

Faszinierende Natur wahrnehmen, bewahren und fördern.

Schwyzzer Hefte 92

Hrsg.: Kulturkommission Kanton Schwyz

Verlag Schwyzzer Hefte, Schwyz

ISBN-10 3-909102-54-9 oder

ISBN-13 978-3-909102-54-9

152 S., 80 Abb., 5 Tab.; Format 148 x 210 mm, Ppb.; Preis: 18,- SFr (ca. 11,50 €)

Während die moderne Landwirtschaft dazu geführt hat, daß die Vogelwelt in der ackerbaulich genutzten Landschaft qualitativ wie auch quantitativ merklich abgenommen hat, verzeichnet man in den Siedlungsbereichen, wozu auch die Gärten zählen, immer noch ein reges Vogelleben. Einige Arten haben die freie Ackerlandschaft sogar fast völlig verlassen und sind in die Parks und Gärten der Ortschaften eingewandert. Das ist nicht nur bei uns so, sondern macht sich auch andernorts bemerkbar. Dadurch bieten sich sehr gute Möglichkeiten, ohne großen Zeitaufwand Beobachtungen zum Vorkommen, zur Brutbiologie und zum Verhalten vieler Vögel zu machen. Der Verfasser, der uns zu unserer letzten Jahrestagung durch seine Anwesenheit erfreute und zum Thema Gartenvögel sprach, hat diese Möglichkeit über 40 Jahre genutzt, zunächst nur gelegentlich und eher sporadisch, im letzten Jahrzehnt, offenbar mit dem Nachlassen beruflichen Druckes und vor allem der zeitraubenden Arbeit am „Handbuch“, aber ganzjährig und mehr oder weniger planmäßig. So ist ein gutes Bild über die Vögel des Siedlungsraumes Schwyz über den Jahreslauf hinweg entstanden, dessen Darstellung etwa die Hälfte des Büchleins einnimmt, bemerkenswert ist und zu Vergleichen anregt. Das Wichtigste ist aber, daß der Verfasser zeigt, daß es nicht aufwendiger Exkursionen bedarf, um mit geringem Aufwand, aber mit wachem und aufmerksamem Blick Interessantes, manchmal sogar Neues in unserer unmittelbaren Nachbarschaft zu entdecken. Das wird die Jungen, die mit Tatendrang in die Ferne streben und an der

Erweiterung ihrer „Lifelist“ arbeiten, nicht so sehr beeindruckend, vermittelt aber dem Älteren die Gewißheit, auch im vorgerückten Alter noch viel Freude und Gewinn aus unserem schönen Steckenpferd ziehen zu können. Der Verfasser bringt dazu einige Beispiele, so zu Nüchternungsverhalten, Nestbau, Nahrungssuche, Bedeutung von Nahrungspflanzen usw. Er spart das leidige Problem mit der Elster nicht aus, bestreitet nicht deren zeitweilig gezielte Nesträuberei, stellt aber die weitaus größeren Schäden durch streunende Katzen dagegen. Er äußert sich kritisch zur Winterfütterung, lehnt sie nicht ab, ruft aber zur Mäßigung auf und gibt Empfehlungen. Gartenbesitz, so der Autor, bedeutet Privileg und Verpflichtung zugleich. Wer den Vögeln beste Bedingungen schaffen will, muß seinen Garten vogelfreundlich gestalten. Exotische Ziersträucher und -pflanzen sind meistens für heimische Insekten und Vögel nicht nutzbar und sollten wenigstens teilweise durch heimische Bäume, Sträucher und Zierpflanzen ersetzt werden, wenn man den Garten für Vögel attraktiv machen will. Abschließend erläutert der Verfasser seine Vorstellungen über die Gestaltung eines vogelfreundlichen Gartens, gibt Empfehlungen dazu und regt nochmals zu gezielten Beobachtungen an. Das empfehlenswerte Büchlein, für einen breiten Leserkreis gedacht, ist leicht lesbar und regt vor allem zum Nachdenken an.

K. L.

Vogellexkursion mit Uwe Westphal.

Audio-CD (Gesamtspieldauer 75:15 Min.) + Beiheft (32 S.).

Musikverlag Edition AMPLE

ISBN 978-3-938147-05-4

Preis: 14,95 €

Bezug: Edition AMPLE, Kellerstr. 7a, 83022 Rosenheim oder www.tierstimmen.de

Eigentlich war ich nicht so recht aufgelegt, mir die Zeit zu nehmen, um diese Produktion anzuhören – Vogelstimmerimitationen, was sollte das schon bringen? Es siegte aber zum Glück die Neugier, und ich habe die Zeit nicht bereut,

die ich mit dem Anhören der Aufnahmen verbracht habe. Es ist in der Tat ein Erlebnis und Genuß, den beeindruckend lebens echten Imitationen zu lauschen. Der Autor, offenbar ein exzellenter und erfahrener Feldbeobachter stellt charakteristische Rufe und Gesänge von 95 heimischen Vogelarten vor. Er führt uns dabei vom Wald über den Siedlungsbereich bis zur freien Wiesenlandschaft und zur Küste. Einprägsame und didaktisch gut formulierte Erläuterungen des Autors unterstützen die vorgestellten Imitationen. Sie bringen dem Kenner natürlich nicht viel Neues, helfen aber dem Laien und dem Anfänger, an die sich die CD vor allem wendet, viele unserer gewöhnlichen Vögel an ihrer Stimme zu erkennen, zur Beobachtung anzuregen und für die Vogelwelt zu begeistern. Auf jeden Fall bringt die CD Freude ins Haus, vor allem an einem verregneten Herbsttag. Sie ist sehr zu empfehlen, eine schöne Geschenkidee für jedermann.

K. L.

Hans-Heiner Bergmann, Hans-Wolfgang Helb und Sabine Baumann (2008):

Die Stimmen der Vögel Europas.

474 Vogelportraits mit 914 Rufen und Gesängen auf 2.200 Sonagrammen.

Aula-Verlag GmbH Wiebelsheim

ISBN 978-3-89104-710-1,

Best.-Nr. 31501084

672 S., 474 Farbfotos, 2200 Sonagramme; geb.; mit DVD; Preis: 39,95 €

Das vorliegende Werk hat einen Vorläufer. Die beiden erstgenannten Autoren brachten 1982 ihr druckfrisches Buch (*Stimmen der Vögel Europas*. – BLV Verlagsgesellschaft München) zum XVIII. Internationalen Ornithologenkongreß nach Moskau mit. Es war die erste zusammenfassende Darstellung der Lautäußerungen von Vögeln mit Hilfe von Sonagrammen im deutschen Schrifttum. Leider war das Buch einem Teil der Interessenten nicht oder nur mit Mühen zugänglich. Auch Rezensent konnte es erst im Sommer 1990 bei einem Besuch in Gießen erwerben.

Nun liegt eine Neufassung vor, in einem neuen Verlag und wohl deshalb nicht als überarbeitete 2. Auflage gekennzeichnet. Etwa 70 Arten sind neu dazugekommen. Der Text wurde überarbeitet. Das trifft vornehmlich für die einleitenden Kapitel zu, nur bedingt bei den Artbearbeitungen. Stichpunktartige Vergleiche zeigen, daß die Abschnitte zu Kennzeichen, Verbreitung und Lebensraum, abgesehen von geringfügigen Änderungen, aus dem Vorgängerwerk übernommen wurden. Dagegen sind die Abschnitte Gesang und Rufe meistens stark verändert, ergänzt oder völlig neu bearbeitet. Jeder Art ist ein Bildchen beigegeben, wohl ein Zugeständnis an Wünsche des Verlages, aber eigentlich eine unnötige Zugabe angesichts der Fülle existierender erstklassiger Feldführer. Verwunderlich ist das Foto auf S. 521, das statt eines Steinrötels ein adultes Männchen der Blaumerle zeigt, ein Versehen, das wohl kaum den Verfassern anzulasten ist.

Die Sonagramme sind, den heutigen technischen Möglichkeiten geschuldet, am stärksten verändert. Dem bislang Unkundigen wird dazu mit einem kleinen Lernprogramm in Wort, Bild und Ton die Möglichkeit des „Einlesens“ in die sonographische Darstellung gegeben.

Das Wichtigste an dem Werk ist aber die beigefügte DVD, auf der fast jede der im Buch behandelten Arten mit charakteristischen Lautäußerungen (Gesänge, Rufe, Instrumentallaute) aufgeführt ist, und zwar in zwei Versionen – in der Originallänge als WAV-Datei und in einer komprimierten MP3-Fassung. Dazu gehört eine ausführliche Dokumentation der vorgelegten Tonaufnahmen (Art der Lautäußerung; Aufnahmedatum und –ort; Autor der Aufnahme). Bei den meisten Veröffentlichungen dieser Art ist dies leider durchaus nicht gängige Praxis. Diese Sammlung vorzüglicher Aufnahmen erfüllt somit die Bedingungen, die an ein Werk mit wissenschaftlichem Hintergrund gestellt werden müssen.

Titel („*Die Stimmen* [d e r] *Vögel Europas*“) und mehr noch eine Formulierung in der Verlagsankündigung („[A l l e] *Vögel Europas*“), was eine natürlich nicht erreichte Vollständig-

keit suggerieren soll, können wohl nicht den Autoren zugeschrieben werden, die in der Einleitung selbst auf Lücken und Unzulänglichkeiten hinweisen und die Notwendigkeit der Weiterarbeit betonen. Das vorgelegte Werk bietet

dafür eine solide Grundlage. Dem Buch ist eine weite Verbreitung zu wünschen. Allein die beigelegte DVD lohnt den finanziellen Einsatz.

K. L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [13_5_2008](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Rezensionen 446-450](#)